KT-Drucks. Nr. 200/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:
20.09.2021

Abschlussbericht des Projektes
"Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte – Bildungskoordination"

Abschlussbericht_Bildungskoordination Landkreis Böblingen_2017 bis 2021

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss	20.09.2021
zur Kenntnisnahme	**öffentlich**

II. Bericht

Das Bildungsbüro hat sich 2017 erfolgreich an der Projektausschreibung „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte – *Bildungskoordination“* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beteiligt.

Zielsetzung des Projektes war eine landkreisweite Vernetzung der kommunalen Bildungsakteure sowie die Abstimmung der Bildungsangebote und Bildungsbedarfe für Neuzugewanderte.

Zu den Aufgaben der zwei Bildungskoordinatorinnen zählten der Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen und -gremien bei Nutzung und Erweiterung gegebenenfalls bestehender Strukturen. Konkret bedeutete dies

die Identifizierung und Einbindung der relevanten Bildungsakteure innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung, die Herstellung von Transparenz über vorhandene Bildungsangebote und die Beratung von Entscheidungsinstanzen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte bildeten diese Bereiche:

- **Übergang Schule-Beruf / Vorqualifizierungsklassen Arbeit und Beruf für Jugendliche mit und ohne Deutschkenntnisse an den Beruflichen Schulen (VABO-Klassen)**
  Der Arbeitsbereich hatte die Aufgabe, die Jugendlichen in den VABO-Klassen in bestehende Angebote einzubinden und entsprechende Maßnahmen auf lokaler Ebene zu koordinieren.
  Bei der Feststellung von Angebotslücken, erfolgte eine Aktivierung von Netzwerkakteuren oder die Initiierung bedarfs- und zielgruppenorientierter Angebote.

- **Spracherwerb und berufliche Orientierung für junge Erwachsene**
  Der Arbeitsbereich hatte die Aufgabe, jungen Erwachsenen einen Überblick zu Sprachkursangeboten zu verschaffen, Förderbedingungen und -möglichkeiten zu erklären und kontinuierlich zu informieren.
  Es wurden notwendige berufliche Qualifizierungsbedarfe mit Bildungsträgern, Kammern und der Arbeitsverwaltung kommuniziert und abgestimmt.
  Bei der Feststellung von Angebotslücken, erfolgte eine Aktivierung von Netzwerkakteuren oder die Initiierung bedarfs- und zielgruppenorientierter Angebote.

Der Gesamtstellenumfang der Bildungskoordination im Landkreis Böblingen umfasste zu Beginn des Projekts 200%. Beide Stellen wurden im Bildungsbüro des Landkreises Böblingen angesiedelt.

Die erste Stelle wurde zum Mai 2017 besetzt. Der Schwerpunkt lag im Bildungsbereich für die Zielgruppe von jungen, heranwachsenden Neuzugewanderten (ca. 14 - 21 Jahre) und deren Bedarfe. Ein Großteil der Bedarfe zeigte sich im schulischen System, weshalb hier der Ausgangspunkt für die Arbeit lag.

Die weitere Stelle mit dem Schwerpunkt auf dem Bereich Sprache wurde zum 01. Juli 2017 besetzt. Hier lag der Fokus auf Neuzugewanderte über 21 Jahre, die nicht mehr Teil des Systems Schule sein können und entsprechend über Sprach- und Integrationskurse aufgefangen wurden.

Im Prozess stellte sich heraus, dass im Bereich Sprache der Fokus neu ausgerichtet werden musste. Dieser Bereich war in der Kommunalverwaltung über das Amt für Migration und Flüchtlinge und die dort entstandene Clearingstelle bestens abgedeckt. Damit wurde der Fokus auf die Arbeit mit Ehrenamtskreisen (Verbindung zum Patenmodell) und in den Bereich der Demokratiebildung verschoben.

Zum Ende September 2019 verließ die Kollegin, die für diesen Bereich eingesetzt war das Landratsamt. Direkt angeschlossen wurde die Stelle jedoch mit 50% zum 01. Oktober 2019 nachbesetzt, sodass keine Lücke entstand.

Das Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte – *Bildungskoordination*“ lief zum Ende April 2021 aus. Durch die Entfristung der beiden Mitarbeiterinnenstellen werden die Strukturen und Themenbereiche weiterentwickelt, was dem nachhaltigen und integrativen Ansatz des Bildungsbüros und des Landkreises entspricht.

Dem Bericht ist ein ausführlicher Abschlussbericht zum Projektverlauf beigelegt.

Roland Bernhard